



Pfäffikon, 7. Dezember 2023

SP UNTERSTÜTZT BUDGET 2024

Die SP stimmt dem Budget 2024 zu und ist für die Beibehaltung der Steuerfüsse für natürliche und juristische Personen. In Bezug auf die Teilrevision der Geschäftsordnung des Kantonsrates setzt sich die SP für die Einführung eines Livestreams und zeitgemässer Beiträge für die wichtige politische Arbeit der Fraktionen ein.

Der Aufgaben- und Finanzplan 2024-2027 enthält aus Sicht der SP-Fraktion einige begrüssenswerte Punkte. Die SP-Fraktion ist erfreut darüber, dass die Regierung die grosse Überlastung in Teilen der Verwaltung endlich erkennt und handelt. Ein gezielter Stellenausbau in den Departementen, wo die Arbeitsbelastung am grössten ist, stärkt die kantonale Verwaltung. Die SP-Fraktion fordert den Regierungsrat auf, diesen Kurs beizubehalten. So kann einerseits eine Überlastung der Mitarbeitenden vermieden werden, andererseits können geplante Digitalisierungsprojekte umgesetzt werden, was für eine leistungsstarke zukunftsfähige Verwaltung unabdingbar ist. Der Regierungsrat möchte zudem bei den Löhnen die Teuerung voll ausgleichen. «Das zeigt nicht nur die Wertschätzung gegenüber den Kantonsangestellten, sondern ist auch das richtige Zeichen in der aktuellen Situation des Fachkräftemangels», so Kantonsrätin und Mitglied der Staatswirtschaftskommission Bianca Bamert (Freienbach).

Ebenso begrüsst die SP-Fraktion die Beibehaltung der Steuerfüsse für natürliche und juristische Personen. Mit den für die nächsten Jahre geplanten Investitionen und Mehrausgaben wäre eine Steuersenkung nicht angebracht. Zudem besteht bereits jetzt eine Untermargigkeit bei der Vermögenssteuer und die Zahlungen in den nationalen Finanzausgleich werden in den nächsten Jahren weiter steigen.

Die Umsetzung des geplanten Kostenstabilisierungsprogramms wird die SP-Fraktion genau verfolgen. Es ist sicher wichtig, interne Prozesse zu analysieren, bestehende Leistungsvereinbarungen zu überprüfen und Effizienzgewinne durch technologische Entwicklungen voranzutreiben. Die SP-Fraktion wird sich aber dafür einsetzen, dass mit dem Kostenstabilisierungsprogramm keine Leistungen für die Schwyzerinnen und Schwyzer abgebaut werden und die bereits jetzt eher überlasteten Verwaltungsangestellten nicht noch mehr belastet werden.

SP für mehr Transparenz durch einen Livestream und für zeitgemässe Fraktionsbeiträge

Die SP-Fraktion ist mit der vorgesehenen Teilrevision der Geschäftsordnung des Kantonsrates (GOKR) einverstanden. Sowohl die Absicherung der Handlungsfähigkeit des

Rates als auch des Livestreams werden begrüsst. Kantonsrätin und SP-Fraktionspräsidentin Carmen Muffler (Pfäffikon) führt aus: «Mit dem Livestream wird eine neue Ebene der Transparenz im Kantonsrat erreicht, die die SP-Fraktion schon lange fordert.» Auch mit der Erhöhung der Fraktionsbeiträgen ist die SP-Fraktion einverstanden. Die vorliegende Vorlage entspricht einem guten Kompromiss zwischen den Fraktionen. Die damit zusammenhängende Einzelinitiative (EI 2/23) wird die SP zähneknirschend unterstützen, damit der Teilrevision der GOKR seitens der anderen Parteien nichts mehr im Weg steht. Muffler: «Die Entpolitisierung ist grundsätzlich kaum möglich. Menschen haben immer eine politische Einstellung und eine Volksbank wie die SZKB braucht zwingend ein Führungsgremium, das die politischen Realitäten der Bevölkerung widerspiegelt.»

Klassenassistenzen im Kanton Schwyz als Chance (Interpellation I 18/23)

Im Kanton Schwyz werden Klassenassistenzen im Vergleich zu anderen Kantonen eher geduldet als gepflegt. Es gelten weder kantonal einheitliche Ausbildungsanforderungen noch gibt es verbindliche Lohnklassen für Klassenassistenzen. Zwar gibt es ein kantonales Merkblatt, dieses ist von der heutigen Schulrealität überholt worden. Die SP-Fraktion begrüsst die Möglichkeiten, Klassenassistenzen an der Pädagogischen Hochschule weiterzubilden. SP-Kantonsrat Martin Raña (Küssnacht) wird sich weiterhin für mehr Klassenassistentinnen und -assistenten einsetzen: «Die Ausbildung von Klassenassistenzen hätte Vorteile: Die Klassenassistenzen wären für den «Schulalltag» besser vorbereitet und die ausgebildeten Lehrpersonen würden von Mentoring-Aufgaben etwas entlastet werden.»

Sperrfristen schränken politische Rechte der Stimmberechtigten ein

Die SP-Fraktion lehnt das Postulat «Zwängereien verhindern, Volkswillen stärken» ab. Jede Sperrfrist schränkt das Recht der Stimmberechtigten ein, jederzeit eine Volksinitiative einreichen zu können. Die Regelungen rund um die Sperrfristen haben sich im Kanton Schwyz bewährt. Eine weitere Verschärfung der Rechtslage erachtet die SP-Fraktion als unnötig.

SP-Fraktion des Schwyzer Kantonsrats

Kontakt

Carmen Muffler, Fraktionspräsidentin, carmen.muffler@spschwyz.ch, 079 727 17 78